

POTTENSTEIN

Rechtzeitig zum 800. Geburtstag der heiligen Elisabeth im nächsten Jahr soll auch der Elisabeth-Brunnen am Pottensteiner Marktplatz wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Deshalb begannen gestern Arbeiter der Bayreuther Steinmetzfirma Wendel die etwa zwölf Zentner schwere Elisabeth-Statue und die Brunnensteile sowie die Sitzbänke um den 1928 nach Plänen von Dr. Hans Brand eingeweihten Elisabeth-Brunnen abzubauen und in den Pottensteiner Stadtbauhof zu transportieren.

Erster Bauabschnitt

Damit begann in Pottenstein gleichzeitig der erste Bauabschnitt der Pottensteiner Innenstadtsanierung, denn auch der Elisabethbrunnen und das neu zu pflasternde Umfeld aus Mitteln des Städtebauförderungsprogramms bezuschusst.

Bürgermeister Stefan Frühbeißer überzeugte sich gestern Nachmittag vom Beginn der Bauarbeiten. Eigentlich sollte am gestrigen Montag auch mit der Baustelleneinrichtung in der Hauptstraße, die dann einseitig gesperrt wird, begonnen werden.

Unterhalb der Stadtkirche St. Bartholomäus wird die Natursteinmauer abgerissen und zurückgebaut beziehungsweise saniert, damit vor allem die Hauptstraße im Bereich der R+V-Bank verbreitert werden kann.

Nicht nur die Straße, sondern vor allem der Gehsteig soll in diesem Bereich verbreitert werden. Frühbeißer ging gestern vor Ort davon aus, dass die Arbeiten in der Hauptstraße auf jeden Fall noch im Laufe dieser Wo-

Am gestrigen Montag hat die Firma Lämmlein mit der letzten Maßnahme der Dorferneuerung Kirchenbirkig, der Asphaltierung der Hirtengasse, begonnen. Abgeschlossen sein soll die Maßnahme bis zum Wochenende. Nächste Woche wird die Straßensperrung nach Trägweis wieder aufgehoben. Foto: Weichert



che beginnen. Die Sandsteinteile des Elisabeth-Brunnens, die noch restauriert werden können, wird in den nächsten Tagen ein Experte begutachten. Fest steht aber wohl schon, dass auch viele Teile komplett erneuert werden müssen. So auch die Sitzbänke um den Brunnen.

Ende der Dorferneuerung

In Kirchenbirkig steht die Dorferneuerung kurz vor dem Abschluss. Gestern begann die Baufirma Lämm-

lein als letzten Bauabschnitt die Hirtengasse von der Ortsmitte in Richtung Trägweis zu asphaltieren.

Abgeschlossen sein soll die Straßenerneuerung bis Ende dieser Woche.

Dann kann die bisher gesperrte Hirtengasse auch wieder für den Verkehr zum Neubaugebiet und Richtung Trägweis freigegeben werden.

Wie Bürgermeister Stefan Frühbeißer dazu informierte, sei die komplette Erneuerung der Hirtengasse, bei der auch der Unterbau neu herge-

stellt werden musste, die vorerst letzte Dorferneuerungsmaßnahme in Kirchenbirkig.

Die Kostenschätzung, die voraussichtlich auch eingehalten werden kann, liegt dafür bei rund 100 000 Euro, zu denen es über das Amt für ländliche Entwicklung einen Zuschuss von 45 Prozent gibt.

Wie Frühbeißer erklärte, werden entlang der Hirtengasse auch gleich neue Gehwege mit angelegt, da diese auch als Schulweg dienen. tw